



## Wache

### „Truestory“ in der Wache

Mit der Wache haben wir an der christlichen Veranstaltungsreihe „Truestory“ teilgenommen. Eine Woche lang lief dort jeden Abend ein Stream, in dem es um ganz zentrale Fragen ging: Wer bin ich? Wie schaffen wir eine gerechte Welt? Was gibt Sicherheit im Leben? Gemeinsam haben wir Antworten im Glauben gesucht.

Für das Rahmenprogramm war auch gesorgt. Neben leckeren Snacks und Popcorn gab es viele kreative Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen. Die Wache wurde so gut besucht, dass wir zusätzliche Stühle aus dem Gemeindezentrum der Friedenskirche holen mussten, weil unsere Sitzgelegenheiten nicht mehr ausreichten. Vor allem sind wir aber dankbar für viele gute Gespräche und dass einige Jugendliche zum ersten Mal so deutlich von Jesus gehört haben.

Ein weiteres Event in der Wache war unser Projekt „Identität und Heimat“. Zusammen mit der ukrainischen Brückenklasse der Christoph-Probst Realschule organisierten wir eine Fotoausstellung. Dazu haben die teilnehmenden Teens Fotocollagen von sich erstellt. An einem besonderen Projekttag kamen deutsche und ukrainische Jugendliche zusammen, um sich gemeinsam Gedanken über ihre Identität und Herkunft zu machen. Unser Wunsch ist es, die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsbildung zu bestärken und auf ihrem Weg gut zu begleiten, dazu hat das Projekt viele Möglichkeiten geboten. Dankbar sind wir für die guten Kontakte zur Christoph-Probst Realschule und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.

## Verein

### Liebe Mitglieder und Freunde von Lebenswert,

mit dem Frühling kommen in der Natur die großen Veränderungen. Aus grau und trist wird bunt und vielfältig. Die Vögel singen, es wird früher hell und später dunkel.

Ähnlich ergeht es auch unserem Verein. Unsere Blumenwiese der Angebote wächst und gedeiht. Wir freuen uns auf das jetzt schon nicht mehr so junge Jahr, denn in 2023 werden viele neue Blüten entstehen, die mit großer Sicherheit viel Frucht tragen werden: Wir haben die „Gute Stube“ gestartet, ein neues Programm für Senioren. Außerdem werden wir eine ganz neue Quartiersarbeit beginnen. Mit diesen beiden neuen Angeboten werden wir hoffentlich viele Menschen in unserer Umgebung erreichen und ihnen Gutes tun.

Aber so wie Neues kommt, geht auch Altes. Nach vielen Jahren haben wir die Arbeit in der Wileystraße, der städtischen Übergangsunterkunft für Menschen in akuter Wohnungsnot, beendet. Die Stadt Neu-Ulm wird die Einrichtung verlegen.

Über diese verschiedenen Entwicklungen könnt Ihr, können Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters lesen.

Ich freue mich über Euer/Ihr Interesse an unserer Arbeit und bin gespannt, wie Gott mit seinem Segen wirken wird.

Euer  
Ruben Hoffmann

## Mini-Kindi

### Singen, malen, basteln, Fahrzeuge fahren,

kneten, puzzeln, verstecken, tanzen, Bücher vorlesen und anschauen. Von Jesus hören, Spielplatzzeit, Wasserspiele, Spaziergänge, toben im Gemeindegarten, Renn-, Hüpf- und Fangspiele. Gemeinsames Frühstück, Anfangskreis und Abschlussrunde und noch vieles mehr.



Das alles erleben die Mini-Kindi Kids zwischen 1,5 und 3 Jahren jeden Dienstag- und Donnerstagvormittag in einer betreuten Spielgruppe von max. 12 Kindern.



## Quartiersarbeit

### Quartiersarbeit ab Mai im Wiley

Ab Mai startet unsere inklusive Quartiersarbeit. Miriam Bergmann wird die Ukrainearbeit abgeben und sich schwerpunktmäßig der Quartiersarbeit zuwenden.

Durch Befragung der AnwohnerInnen soll eine Sozialraumanalyse und ein sozialpädagogisches Konzept mit bedarfsgerechten Angeboten für die verschiedenen Zielgruppen erstellt werden.

Das Café Clara bleibt Begegnungspunkt für Ukrainer sowie beim Seniorenmittagstisch, es soll zugleich aber auch Anlaufstelle mit Unterstützungsangeboten für alle AnwohnerInnen werden.

## Begegnungscafé

### Das Begegnungscafé wächst

Freitags ab 15:30 Uhr füllt sich das Atrium und Foyer der Friedenskirche regelmäßig mit Besuchern.

Es ist schön zu sehen, dass Menschen sich einladen lassen Gemeinschaft zu haben und sich gegenseitig zu begegnen - wie wichtig das ist wurde uns allen in den letzten Jahren viel bewusster! Um Zahlen zu nennen: die letzten Wochen waren in der Regel 60-80 Erwachsene und 40-50 Kinder unsere Gäste!



Was bietet das Begegnungscafé? Es ist ein Ort, an dem tatsächlich ALLE zusammenkommen: Kinder, Eltern, Alleinerziehende, Familien mit Pflegekindern, Alleinstehende, Flüchtlinge, Senioren...

Gemeinsames Kuchenessen, Kaffeetrinken, Gespräche, Kontakte knüpfen, Menschen unterschiedlichster Herkunft und Profession kennen lernen - es ist jedes Mal wieder spannend!

Auch die Kinder haben ihren Platz am Kreativtisch und Legotisch, dem Kleinkinderspielenbereich oder im Gemeinschaftsraum im UG!

Schaut doch mal vorbei und bringt Freunde mit!

## Kinderhaus

### Gemeinsam dem Geheimnis von Ostern auf der Spur.

Mit Kindern das Osterfest zu feiern kann etwas Magisches haben. Auch wenn wir als Menschen vermutlich nie ganz umreißen werden, was Tod und Auferstehung Jesu bedeuten, so scheint es, dass kleine Kinder die Bedeutung dieses Geheimnisses doch schon spüren: sie fühlen, dass etwas Neues, Wunderbares im Kommen ist, das nur auf uns wartet.

Die Wunder, die Jesus vor seinem Tod noch gewirkt hat, die Kreuzigung (natürlich ohne diese auszuschnücken), die Auferstehung und das Leben, das Jesus uns damit schenkt, durften die Kinder in der Karwoche in ihren Gruppen kennen lernen. Sie hörten die biblischen Geschichten und feierten das Abendmahl.

Zum Abschluss wurde mit einem leckeren Buffet (Danke an die Eltern!) und der Osternestsuche im Garten gemeinsam gefeiert. Wir freuen uns sehr, dass solche Feste und Feiernmöglichkeiten wieder in großer Runde möglich sind.

## ESRA - Beratungsstelle im Wiley

### Die Beratungsstelle heißt jetzt ESRA. Wie der alte neue Name entstand...

Der Name unseres Netzwerks „Esra“ beschreibt ein Stück gemeinsamer Geschichte: alle MitarbeiterInnen des Netzwerks absolvierten eine individualpsychologische Ausbildung nach Alfred Adler. In einem Seminar berief sich die Leitung des ausbildenden Instituts – Institut für Christliche Lebens- und Eheberatung (ICL) – auf den biblischen Priester Esra, um uns für den Aufbau der eigenen Beratungspraxis zu ermutigen und anzuleiten.

Der Name Esra bedeutet „Jahwe hilft“ oder „Gott ist Hilfe“ – in der biblischen Geschichte wird Zerstücktes wiederaufgerichtet und Zerbrochenes zusammengesetzt.



Wir machten uns also auf den Weg, eine vernetzte Beratungsstelle aufzubauen. Für die zahlreichen Arbeits- und Gebetstreffen verwandten wir den Namen „Esra“ – ein passender Namensgeber für die Aufbauarbeit einer christlichen Beratungsstelle. Inzwischen haben wir uns vergrößert, und es hat sich daraus ein Netzwerk für Seelsorge, Beratung und Psychotherapie entwickelt, das nun den Namen ESRA trägt.

Kontaktmöglichkeiten:

- + Telefon: 0731 4070.7074
- + E-Mail: [esra@lw-nu.de](mailto:esra@lw-nu.de)
- + Internet: [www.lebenswert-nu.de/esra](http://www.lebenswert-nu.de/esra)

## Wileystraße

### Über 5 Jahre waren wir in der Wileystraße aktiv.

In der städtischen Übergangsunterkunft in der Wileystraße wurden Menschen von uns beraten, Familien und Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen begleitet. Die Not bei den dort lebenden Menschen war und ist groß. Immer wieder sind wir auch an Grenzen unseres Sozialsystems gestoßen – und dennoch macht es unserer Meinung nach Sinn, an den Orten zu sein und zu arbeiten, an denen so viel Leid, so viel Dunkelheit und Einsamkeit ist, um einen Hoffnungsschimmer genau dort hin zu tragen.

Zuletzt hat Dinah Reitz diese wertvolle Arbeit in der Wileystraße gemacht. Im Februar hat unser Einsatz nun geendet, weil die Stadt Neu-Ulm diese Unterkünfte abreißt und die BewohnerInnen nach und nach in eine andere Obdachlosenunterkunft umziehen werden.

Wir sind dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten uns dort einzubringen und hoffen, dass die Menschen in ihrer neuen Unterkunft ebenso wertvolle Unterstützung erleben.

## Café Clara

### Hilfe für traumatisierte UkrainerInnen im Café Clara

Seit April 2022 ist das Café Clara beliebte Anlaufstelle für geflüchtete Ukrainer, um Beratung sowie Unterstützung bei bürokratischen Anliegen zu erhalten. In den letzten Monaten haben wir unsere Hilfe intensiviert.

Ängste um die Daheimgebliebenen beschäftigen die Geflüchteten. Ebenso die Sorgen um die Kinder und Jugendlichen, die hier in Deutschland ihr Zuhause und ihre Freunde vermissen und gegen den Verlust rebellieren. Das eigene Heim wurde oftmals völlig zerstört.

Eine therapeutische Gruppe für Kinder und Eltern über TAFF („Therapeutische Angebote für Flüchtlinge des Diakonischen Werkes Bayern e.V.“) gab es bereits Ende des vergangenen Jahres. Die Betroffenen haben im Rahmen dieses Angebots kompetente Begleitung von zwei ukrainischen Psychotherapeutinnen erhalten. In diesem Jahr startete eine Gruppe für belastete Erwachsene. Eine therapeutische Gruppe für Jugendliche ist im Anschluss daran geplant.

Zudem besteht die Möglichkeit, dass Psychotherapeutinnen stark traumatisierte UkrainerInnen durch intensive Einzelgespräche begleiten. Durch die Angebote im Café Clara hoffen wir, den Menschen noch intensivere Unterstützung anbieten zu können.

Hinweis: Ab Mai gelten neue Öffnungszeiten für den Cafébetrieb:  
+ Montags und mittwochs von 9:30 – 12:00 Uhr.



## Verein

### Was ist deine Gute Nachricht?

Schlechte Nachrichten gibt es genug! Hast Du eine gute Nachricht?

„Ja, Sie haben einen Kindergartenplatz!“ oder „Der Antrag für die Gute Stube wurde bewilligt!“ könnten gute Nachrichten aus dem Verein Lebenswert sein.

Als christlicher Träger versuchen wir das Evangelium (= „Gute Nachricht“) von Jesus Christus in die konkrete Lebenssituation von Menschen zu bringen. Wir fragen uns: Was bedeutet die gute Nachricht von Gottes Liebe für einen Jugendlichen in der Wache oder eine Geflohene aus der Ukraine oder eine alleinerziehende Mutter im Kindergarten?

Es ist ein spannender Prozess Worte zu finden, die das gute alte Evangelium der rettenden Tat Jesu in die alltäglichen Themen übersetzen.

Besonders im Kleinen, z.B. in den unscheinbaren Begegnungen mit den Nachbarn, können die richtigen Worte den Alltag erhellen.

Was ist Deine Gute Nachricht?

## AlltagsTandem

### Zwei Stunden pro Woche Unterstützung anbieten.

Oder Unterstützung erfahren. Das ist die Idee der AlltagsTandems.



Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die bereit sind zwei Stunden ihrer Zeit anderen zur Verfügung zu stellen. Wer sich das vorstellen kann, darf sich gerne im Familienzentrum melden!

## Gute Stube

### Was will man mehr. Eine warme Stube, leckeres Essen und großartige Menschen.

Genau das bietet die Gute Stube, unser Senioren-Mittagstisch. Zweimal in der Woche laden wir Seniorinnen und Senioren ab 11 Uhr ins Café Clara ein. Zeit für ein Plauderstündchen vor dem Essen. Ein kleines Spiel. Oder um Fragen zu stellen.



Ab 12 Uhr gibt es ein leckeres, kostengünstiges Mittagessen – für den kleinen Geldbeutel 3 €, für den großen Geldbeutel 6 €. Ermöglicht wird die Gute Stube durch Fördermittel der Fernsehlotterie.

Zwei Tage pro Woche sind erst der Anfang – wir wollen mehr, weil Gott mehr will! Lasst Euch überraschen und seid dabei!

Öffnungszeiten Senioren-Mittagstisch, Gute Stube im Café Clara:  
+ Mittwochs und donnerstags von 11:00 – 13:30 Uhr.

## Gebetsanliegen

Bitte betet mit uns...

- + für die Wache und dass die Offenheit zum Gespräch, die durch Truestory bei vielen Jugendlichen entstanden ist, fortbesteht.
- + für eine gute Begleitung der Jugendlichen, die bei Truestory zum ersten Mal von Jesus erfahren haben.
- + für die Kooperation mit den Schulen, dass diese verfestigt wird.
- + dass die fröhliche Gemeinschaft ein Erkennungszeichen der Guten Stube ist.
- + dass wir mit der Guten Stube Menschen in Neu-Ulm erreichen, die einsam sind und / oder wenig Geld für gutes Essen haben.
- + dass wir für die Gute Stube genügend Mitarbeitende finden.
- + für die Flüchtlingsarbeit und dass wir passende personelle Unterstützung erhalten.
- + für einen guten Start der Quartiersarbeit und dass die Sozialraumanalyse zeigt, wie wir den Menschen im Wiley gut dienen können und wir erkennen, wofür Gottes Herz schlägt.
- + für bleibende Personalstabilität im Kinderhaus.
- + für die Gesundheit der Kinder im Kinderhaus, deren Familien und unseres Personals.